

Korken

- zu schade für den Müll !



Die Stadt Bornheim unterstützt das Korken-Recycling des Epilepsiezentrum in Kehl-Kork.

Warum? Das können Sie auf der Rückseite lesen.

Deshalb: Nutzen Sie die im Rathaus, in den Schulen, vielen Kindergärten und kirchlichen Einrichtungen aufgestellten Sammelbehälter!

Bitte achten Sie jedoch darauf, **nur Korken aus reinem Kork**

- **ohne Metall- oder Plastikteile und**
- **nicht aus Kunststoff, der fast wie Kork aussieht**

in die Sammlung zu geben.

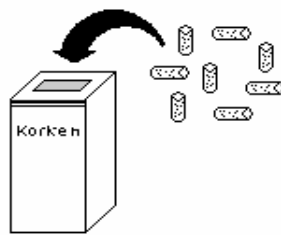
Für Ihre Mithilfe beim Korkenrecycling bedankt sich
Ihr Bürgermeister

Wissenswertes über Kork und Korkensammeln

- **Kork** muss nicht energieaufwändig produziert werden, sondern ist ein Naturprodukt: die Rinde der Korkeichen, die im westlichen Mittelmeerraum wachsen.
- **Kork** ist leicht, elastisch, schwer entflammbar, schwimmfähig, fast unverrottbar.
- **Kork** dämpft Stöße, isoliert, dichtet, kurz:
- **Kork** ist ein natürlicher "Hartschaum", ideal zur Wärme- und Schallisolierung.

Kork ist für eine einmalige Nutzung zu schade! Deshalb:

Korkenrecycling



- Korkenrecycling trägt dazu bei, dass die Nutzung der Korkeichen weiterhin lohnt und die Korkeichenwälder erhalten bleiben. Dort überwintern Tausende von Kranichen, und auch andere gefährdete Tierarten finden hier noch Lebensraum. Daher ist **Korkensammeln auch ein aktiver Beitrag zum Landschafts- und Artenschutz**.
- Die Behindertenwerkstatt des Epilepsiezentrums in Kehl-Kork stellt aus den gesammelten Korken Kork-Schrot her. Dieser wird als lose Schüttung beim Hausbau zur Wärme- und Schalldämmung sowie als Zuschlagstoff bei der Herstellung von Lehmbausteinen verwendet. **Korkenrecycling schafft Arbeitsplätze in der Werkstatt für Behinderte** - beim Sortieren, Schroten, Verpacken – ein weiterer Grund,

„Korken für Kork“

zu sammeln.